Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXIV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLIV. Jahrgang.

Bafel.

9. März 1878.

Nr. 10.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Austande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die Feldübung ber V. Armee-Division. (Fortschung.) — Der Curvimeter. — Bur Neduction bes Soldes ber Offiziere. — Schumacher: Das metrische Maaß und Gewicht und seine Bergleichungen. — Dr. med. A. hägler: Der Sonntag vom Standspunkt eer Gestundheltspflege und der Socialpolitik. — Weckel: Studen über das Artegsspiel. — v. Breithaupt: Bum Sprengsgeschöftener der Lands und SociArtillerie. — hermann v. Rister: Das französische Geerwesen. — v. Seubert: Die Taktit der Gegenwart in Beispielen aus den Feldzügen der letzten sechze Inder und angelehnt an die Taktit Meckels. — Freih, Leberecht v. Knopf, Leben, Witten und Ende is. — Nangs und Quartier-Liste der Kgl. preuß. Armee für 1878. — B. Poten: Handwörterbuch der gesammten Militärwissenschaften. — L. Patry: Etude d'ensemble de la guerre franco-allemande de 1870—1871. — Eidzgenossenschaft: herr Blotnigkt. Luzen: Rechung der Wisteriedüssign. — Austand: Desterreich: Die Oesterreichischungarischen Militärischen Blätter. Frankeich: Das Administrationsgesch. Türket: Bo sinder man Hobart Basch ?

Die Feldübung der V. Armee=Division vom 16.—22. September 1877 unter Commando bes Oberst=Divisionars E. Rothplets.

(Fortfetung.)

Angriffs=Anordnungen Seitens ber Oftbivision.

Wie schon erwähnt, theilt ber Bergrücken bes Gönhard bas Angriffsfelb in zwei Theile. Es mußte sich baher zunächst beim Entwurse ber Angriffs-Disposition bie Frage aufbrängen, in welche Richtung, sublich ober nörblich bes Hohenzuges, ber Hauptangriff geleitet werben solle.

Man handelte vorsichtig und sicher, wenn man die Hauptkräste der Division in dem nördlichen Abschnitte gegen Aarau vorsührte. Dadurch wurde eine immerhin zu weite und gesährliche Ausdehnung des Angriffs vermieden und durch die Besitznahme der Stadt Aarau und des Hasenberges das Desilde von Wöschnau geöffnet. Andererseits brachte aber ein über dieses Terrain dirigirter Angriff die Division in die Gesahr, vom Gönhard aus in der Flanke gesaßt zu werden, wenn es nicht gelang, den Gegner dort zu beschäftigen und über die Richtung des Hauptangriffs zu täuschen.

Diesen Erwägungen stehen gegenüber, baß bei einer Berlegung bes Hauptangriffs sublich bes Sonsharbs nicht allein die Stellung am Suhrerkopf theilweise umgangen, sondern der Segner auch unbedingt veranlaßt wurde, die Vertheidigung der Suhrübergänge baldigst auszugeben, denn that er dies nicht rechtzeitig, so lag die Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit vor, ihm beim Rückzuge große Verlegenheiten zu bereiten.

Die Nachtheile, welche biesen Vortheilen bie Wage halten, machen sich indeß fühlbar. Die Division erhielt bei Wahl ber letteren Angrisse-Richtung

eine gefährliche Ausbehnung; ernsthafter Widerstand war beim Angriff auf den Sönhard zu erwarten, und um ihn zu brechen, mußten voraussichtlich auch die Reserven der Division eingesett werden. Endslich lag die Gefahr nahe, daß bei einem immerhin möglichen Borstoß des Gegners über Buchs die eigene Rückzugslinie bedroht und die Division von ihr abgedrängt werden konnte.

Der Divisionar entschloß sich, ben Angriff im sublichen Abschnitt zu unternehmen, in Berücksichtis gung bes Umstanbes; baß er bem Gegner an Zahl überlegen sei.

Der Divisionsbefehl für den 18. September bestimmte zunächft, daß um $8\frac{1}{2}$ Uhr das rechte Seitendetachement (Schützenbataillon 5 und die Batterie 29) am öftlichen Ausgange von Rohr, und

Die Division mit ber

Vorhut (20. Regiment, Batterie 25, Schwa= bronen 14 und 15, Pontonnier=Comp.) am westlichen Ausgange von Hunzen= schwyl, mit bem

Groß (19. Regiment, IX. Brigabe und Batterien 26, 27, 28, Sappeur- und Pionnier-Comp.) füblich ber Straße bei Lenzburg (bas 19. Regiment jedoch am süblichen Ausgange von Schafisheim)

stehen sollte. Dann disponirte der Commandant der Ostdivision für den Angriff, wie folgt:

Das Bataillon 58 ber Vorhut wird das Gefecht gegen die feindlichen Vortruppen einleiten, mahrend die Batterie 25 oberhalb Rinthal (ca. 1300 Meter westlich des Kirchhofs von Suhr) auffährt und den Kampf mit der feindlichen Artillerie eröffnet. Die Bataillone 59 und 60 stehen zur Unterstützung bereit und werden demnächst auf der Straße nach Suhr direkt zum Angriff auf den Suhrerkopf vorgehen. Das von Schasisheim anmarschirende 19. Regiment schlägt die Richtung nach Gränichen-Vorstadt